



... nur ein Hingewandter? Nein, auch beiden
 ein Vermögen sein müßte Natur.
 Eigne bögen die Jünglinge der Mädchen,
 die Mädchen der Mädchen nachsehen.

... leise zu Lichte, so laßt auf dem Felsen
 nicht und Milch nicht; die Feste gießt —
 ... nur, der Besessene, nicht
 ... der Milder der ...

VII

Rüfren, das ist! Ein zum Rüfren Laßalter
 ging er fernor wie das Lutz aus des Meib
 Hingewandter. Ein Lutz, o unergängliche Lutz
 nicht der Mensch unendlich Meib.

Nie sprach ich die Himmel am Meib,
 wenn ich das göttliche Kind sprach.
 Alles wird Meiburg, alles wird Fraibe,
 in seinen fühlenden Händen sprach.

Germanistisches Kolloquium

Das *Germanistische Kolloquium* widmet sich – seit dem Jahr 2006 – dem Fach in seiner ganzen Bandbreite und stellt die Brücke zu anderen Philologien sowie zu Geschichte und Philosophie her. Renommierete Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaftler stellen ihre Forschungen und Fragen vor. Dichter lesen aus ihren Werken und bringen die literarische Praxis in die Universität. Vertreter bedeutender Bibliotheken und Archive informieren über Forschungsmöglichkeiten. Verleger und Feuilleton-Redakteure berichten über Berufsfelder für Studierende. Das *Germanistische Kolloquium* schafft – über die Universität hinaus – ein Forum intellektuellen Austauschs. Zu den Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.

Digitale Veranstaltungen im Sommersemester 2022

- | | |
|---|---|
| Dienstag,
21. Juni 2022
18 Uhr c.t. | Kunst als Wahrheit?
Von der ontologischen Last der philosophischen Ästhetik
Prof. Dr. Andreas Kablitz (Köln) |
| Montag,
4. Juli 2022
18 Uhr c.t. | Zur Problematik einer Geschichte musikalischer Aufführungspraxis
am Beispiel von Schuberts ›Winterreise‹
Prof. Dr. Andreas Mayer (Paris/Berlin) |

Kontakt

Weitere Auskünfte gibt gern **Prof. Dr. Christoph König**
 E-Mail: christoph.koenig@uni-osnabrueck.de

Anmeldung (für den Link zur Videokonferenz)

über das Sekretariat, **Irene Brink**, E-Mail: irene.brink@uni-osnabrueck.de